

Depoliticizing Democracy

Vortragsreihe 'Szientismus' der Initiative
Pandemieaufarbeitung

Philip Manow (Universität Bremen)

14.September.2023

**Worum es mir im Folgenden
nicht geht ..**

Offenkundiges Mißverhältnis zwischen Anspruch und Wirklichkeit im deutschen Pandemiemanagement

- mangelhafte Datenlage bei gleichzeitig fehlendem Willen, diesen Mangel abzustellen
- klar fehlbezeichnete und dann auch epidemiologisch fehlkonstruierter zentraler Steuerungsparameter, die sogenannten Inzidenz (die ja aber nur eine von der Testfrequenz abhängige Melderate war)
- jeglicher Verzicht auf eine den Standards der Epidemiologie oder auch der empirischen Sozialwissenschaften gehorchenden Panelrepräsentativstudie (obwohl mit der Nationalen Kohorte ein solches Instrument zur Verfügung gestanden hätte)
- jeglicher Verzicht auf irgendeine Informationsgewinnung bezüglich Determinanten des Infektionsgeschehens: wo stecken sich die Leute an, wer sind diese Leute, welche Berufe üben sie auch, welchen Bildungsstand haben sie, wo/ wie wohnen sie, haben sie Migrationshintergrund, etc. pp.

Anspruch und Wirklichkeit

- jeglicher Verzicht auf eine wissenschaftlich fundierte Begleitung/
Evaluation der Lockdowns
- mangelndes Wissen und erneut mangelnder Willen diesen Mangel
abzustellen hinsichtlich der Versorgungslage an den Krankenhäusern,
wo man sich darauf verlassen hat, dass DKG und DIVI schon die
Daten melden würden (in den Daten haben sich dann ja vor allem
die ökonomischen Anreizmechanismen der deutschen
Krankenhausfinanzierung widergespiegelt)
- Totalausfall des Robert-Koch Institut als unabhängige
wissenschaftliche Beratungsinstitution
- Ausgesprochen einseitige Referenz auf ‚die‘ Wissenschaft,
Laborvirologie, Modellierer, Mobilitätsforscher im zentralen
Beratungsgremien des Bundeskanzleramts; keine Kinderärzte, keine
Bildungsforscher, keine Stadtsoziologen, überhaupt keine empirische
Sozialwissenschaft (die Soziologen, die dabei waren, waren Experten
für die Zirkulation von Meinungen, ohne jegliche methodische
Disziplinierung)

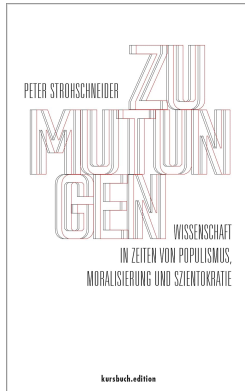
Wie ist das zu erklären?

[Was bedeutet das alles?]

Alexander Bogner
**Die Epistemisierung
des Politischen**

Wie die Macht des Wissens
die Demokratie gefährdet

Reclam



In der Verbindung von Politik und Wissenschaft müssen beide ihr Wesen verleugnen - Wissenschaft als institutionalisierte Skepsis, demokratische Politik immer unter Vorbehalt und im Wettbewerb der Positionen auf der Grundlage eines Wissens um den Pluralismus der Positionen, Interessen, Werte.

Meine Frage: warum ist das zu einem so attraktiven Politikmodus geworden? Wo kommt insbesondere das Autoritäre her - vor allem wenn sein Träger ein Milieu ist, das für sich Liberalität, Vernunft, und den zwanglosen Zwang des besseren Arguments reklamiert

Strukturwandel der Öffentlichkeit

„Das Meinungshafte, die Zirkulation von Standpunkten und Ansichten, ist zum Maßstab aller Äußerungen auf proprietären Meinungsmärkten geworden. Und gerade diese Befreiung von Haftungs- und Begründungsregeln aller Art haben auch ein neues und ungezwungenes Verhältnis zu Tatsachen und Fakten hergestellt. ... Tatsachen [präsentieren] sich einzeln, insulär, manifest und einfach, aber auch unabhängig von Kontexten, von Erklärungsrahmen, Begründungen und Theoriebildungen und [können] darum eine besondere Allianz mit Meinungen eingehen ... Die Berufungen auf Meinungen wie die Anrufungen von Fakten appellieren gleichermaßen an einen Begründungsverzicht, sie operieren mit scheinbaren Konkretheiten, mit Evidenzen und Gewissheiten, und noch die frenetischen Tonlagen im Austausch über das, was seit 2016 unter dem Titel fake news oder fake facts kursiert, sind nur unter der Bedingung eines solchen Meinungsmarkts eines solchen Faktenfetischismus, einer effektvollen Symbiose von infopinions und Tatsachenbehauptungen möglich“

(Vogl, Kapital und Ressentiment' [2021]: 177).

Kritik der deinstitutionalisierten Vernunft

‘Vernunft’ wird zur Ideologie wenn sie de-institutionalisiert, de-kontextualisiert wird.

- **Wissenschaft:** in den Talkshows oder per NDR-Podcast ... (nicht in den Verfahren der peer-review); personalisiert (Drostens vs. Streeck)
- **Politik:** in der Ministerpräsidentenkonferenz (und eben *nicht* im Parlament)
- **Justiz:** Entscheidungen des Regierung vor den Gerichten ... aber hier zum einen der ‘politische Konjunkturzyklus’ der Justiz; zum anderen dann, als die Gerichte sich als zunehmend kritisch zeigten, Verlagerung ans Bundesverfassungsgericht und damit aus dem Spiel-Nehmen der Verwaltungsgerichte ... (also: die Formalisierung durch die Behandlung im Parlament diene dann gerade der Entformalisierung, was die juristische Beschäftigung mit dem Thema anbetraf)

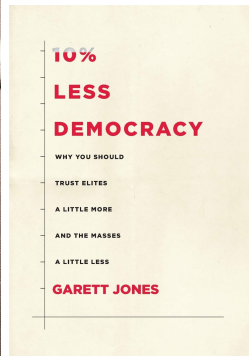
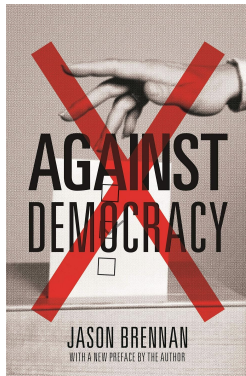
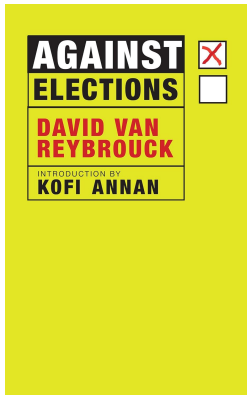
depolitizing democracy

Der Demos als unzuverlässige Größe - die Wiederkehr eines Diskurses des 19. Jahrhunderts

Woher dabei das starke Interesse an Expertenherrschaft?

- *populistische Konstellation*
- seit den 1990ern, besonders stark dann ab den 2000ern, Aufstieg des Populismus
- gerade als Gegner einer ausgehöhlten und an non-majoritäre Instanzen delegierten Politik (*take back control*)
- in Reaktion darauf intensiviertes Interesse, möglichst viel in Berufung auf Recht oder Wissenschaft zu entscheiden - die Demokratie zu entpolitisieren

Der Demos als unzuverlässige Größe - die Wiederkehr eines Diskurses des 19. Jahrhunderts



‘Weniger elektorale Demokratie wagen’

„Another lesson, which I had not appreciated when I wrote my 2001 book, is the importance of those institutions of the state, which are them-selves not democratic, but which protect us from abuse of democracy by leaders claiming that the fact of their election entitles them to act as they please: law courts, independent central banks, independent information and statistical services, various audit and surveillance agencies.“ Colin Crouch 2022

“The bodies and officials responsible for hearing such contestations — courts, tribunals, ombudsmen, and the like — will have to be distinct from the elected forums and personnel that gave rise to the laws and decrees that are being contested. Otherwise there would be little or no hope of having a process that genuinely tested those laws and decrees for the extent to which they answer to public valuation.” (Philipp Pettit 2022)

Zusammenfassung

- die Hybridisierung von Meinungen und 'Fakten' in der neuen Aufmerksamkeitsökonomie
- de-kontextualisierte 'Vernunft' droht ins Autoritäre zu kippen, weil es an Prozeduren oder Routinen der Gegenrede mangelt
- der Gegner sieht sich dann schnell außerhalb der sich als 'vernünftig' selbstmissverstehenden herrschenden Meinung gestellt
- es gibt ein sich selbst verstärkenden Zirkel aus liberaler 'Aushöhlung der Demokratie' (*ruling the void*; Peter Mair), populistischem Protest, und Anreizen zur Einschränkung der elektoralen Demokratie durch Expertokratie oder Justizialisierung politischer Konflikte
- alte Einsicht: die Justizialisierung der Politik führt nur zur Politisierung der Justiz; das Nämliche gilt für den Szientismus - soll Wissenschaft politische Fragen entscheiden, wird sie zwangsläufig politisiert

**Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und freue mich auf die
Diskussion**